

*Für den kleinen Geldbeutel*

# Holundersekt statt Schampus

Die teuerste Hochzeit der Welt fand im vergangenen Jahr statt: 40 Millionen soll der dreißigjährige Kronprinz des Sultanats Brunei in den Tag investiert haben, an dem er seine 17jährige Braut heiratete. Diese trug dabei einen Brautstrauß aus Gold und Diamanten.

Hierzulande steht meist weniger Geld zur Verfügung. „Das heißt jedoch nicht“, so Buchautorin Verena Proff, „daß das Fest weniger sinnlich werden muß.“

Schon bei der Zeremonie fängt es an. Selbst wer auf ein stilvolles Essen mit mehreren Gängen und Kerzenschein nicht verzichten will, kann sparen. Experten raten in diesem Fall dazu, die Hochzeit einfach zu splitten: Polterabend mit guten Freunden, das stilvolle Hochzeitsessen im engsten Kreis der Familie und ein paar Tage später eine Party mit Freunden und Kollegen.

Auch wenn alle zusammen feiern sollen, läßt sich bei den Räumlichkeiten sparen, ohne auf Stil verzichten zu müssen. Hochzeitsplanerin Mandy Pomplum-Mesters empfiehlt ihren Kunden in diesem Fall ein Fest in einer alten Scheune oder im Zelt auf einer Wiese oder an einem See.

Da können dann nicht nur die Getränke, sondern auch ein Teil des Essens selbst mitgebracht werden. Bei Hochzeiten im Sommer kommen vor allem selbst angesetzte Getränke wie Erdbeerbowle oder Holundersekt gut an.

Wobei hier keineswegs immer die Gastgeber selbst aktiv werden müssen. Viele Brautpaare unter-



Foto: Dorothea

schätzen die Hilfsbereitschaft von Familie und Freunden, weiß Expertin Proff. „Die meisten fühlen sich geehrt und helfen gerne bei einer Hochzeit.“

Sparen läßt sich auch bei der Kleidung. Etwa 1000 Euro kostet normalerweise allein das Brautkleid. Wer sich dagegen für ein Modell des Vorjahres entscheidet oder sich Secondhand umschaut, spart enorm.

Vom Leihen dagegen raten die meisten Experten ab. Damit das Kleid sitzt, sind oft Änderungen

notwendig, die dann teuer wieder rückgängig gemacht werden müssen.

Kreativität ist bei der Wahl des Fahrzeuges gefragt. Wer nicht viel Geld für eine Kutsche oder eine Limousine ausgeben will, sollte sich mal im Bekanntenkreis umschauen. Irgend jemand hat bestimmt einen schicken Mini oder einen richtig schrottigen Käfer. Führt die feine Braut in so einem Gefährt vor die Kirche, wirkt das nicht billig, sondern witzig.

Bares Geld sparen läßt sich auch bei den Fotos. Klar, möchte doch jedes Brautpaar diesen Tag im Bild festhalten, aber muß dazu wirklich die ganze Zeit ein Profi anwesend sein?

Warum nicht ein paar professionelle Bilder vor der Kirche oder im Studio machen lassen und den Rest einem versierten Amateur aus dem Bekanntenkreis überlassen?

Allerdings: Auch in diesem Fall sollte das Brautpaar klare Wünsche äußern, wie es sich seine Fotos vorstellt, und diese absprechen. Als guter Gag eignen sich darüber hinaus auch Einwegkameras, die einfach auf den Tischen verteilt werden und die Gäste zum Mitmachen anregen. bild.